## Wir können mit dir unser Leben wagen ein Passionsoratorium

Text: Detlev Block (2014) Musik: Matthias Drude (2014-15)

## **Prolog** 1. Sprecher

Passionsdarbietungen in Gestalt von Passionsspielen sind seit dem 17. Jahrhundert vor allem in Süddeutschland und Österreich verbreitet. Sie entspringen meist einem Gelübde, welches die Abkehr von Kriegs- und Pestgefahren zum Ziel hatte. Jesu Leiden und Sterben wurden dargestellt, um als Heil- und Gegenmittel in gegenwärtigen und künftigen Gefahren zu wirken.

Anders dort, wo die Reformation und besonders Martin Luther Einfluss gewonnen hatten.

Hier galt das Leiden und Sterben Christi als ein Geschehen, mit dem das Entscheidende für das Heil der Menschheit bereits geschehen war. Nicht um eine Beschwörung der Passion Jesu konnte es also gehen, sondern um ihre Vergegenwärtigung. Dem entsprechen Passionsmusiken mehr als Passionsspiele.

Es musste - Luther hat es unermüdlich eingeschärft - davon gesungen und erzählt werden, was "für uns" Menschen geschehen ist und gilt. In dieser Tradition steht auch das folgende Werk.

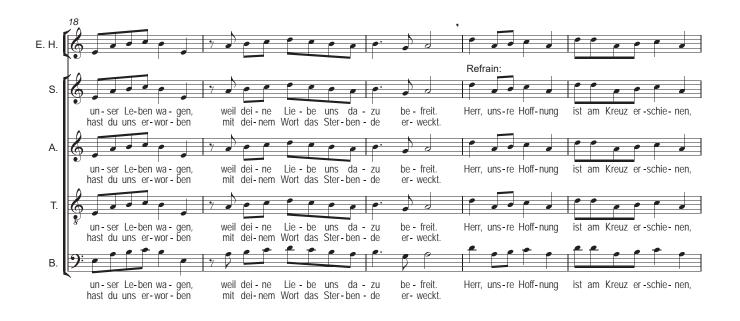
(Dieser Text kann auch im Programmheft abgedruckt werden und bei der Aufführung entfallen).

## 2. Lied der Hoffnung





















VS 6928 7